

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Umweltausschuss	13.07.2017	öffentlich - Kenntnisnahme

Jahresbericht der Abfallwirtschaft 2016

Aktenzeichen / Geschäftszeichen III-70	
Anlagen: Abfallentsorgungsstatistik_87-16	

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen

Sachverhalt:

1. Einleitung

Der vorliegende Bericht gibt einen Auszug über die Aufgaben der Abfallwirtschaft in 2016. Dabei werden Abfallmengen sowie Kosten und Erlöse betrachtet.

2. Rückblick

Die folgende Aufstellung zeigt ein paar Beispiele, was die Abfallwirtschaft in 2016 beschäftigte:

- Der Firma Bonn wurde das Recyclinghofgrundstück an der Jakobinenstraße gekündigt. Auf dem ehemaligen Grundstück der Fa. Adamec in der Karolinenstraße konnte die Fa. Bonn eine Fläche anmieten. Zum 01.03.2017 ist der Recyclinghof umgezogen.
- Ab Mitte des Jahres wurden verstärkt die korrekte Entsorgung von Speiseresten aus der Gastronomie und überfüllte Mülltonnen überprüft.
- Durch die Mitarbeiter der Müllabfuhr sind alle Biofilterdeckel im Stadtgebiet mit neuen Filterpresslingen ausgestattet worden.
- Für den Kompostplatz und die Recyclinghöfe wurden neue Betriebsordnungen erstellt.
- Suche eines passenden Grundstückes für die Errichtung eines neuen Wertstoffhofes

3. Entwicklung in der Abfallwirtschaft

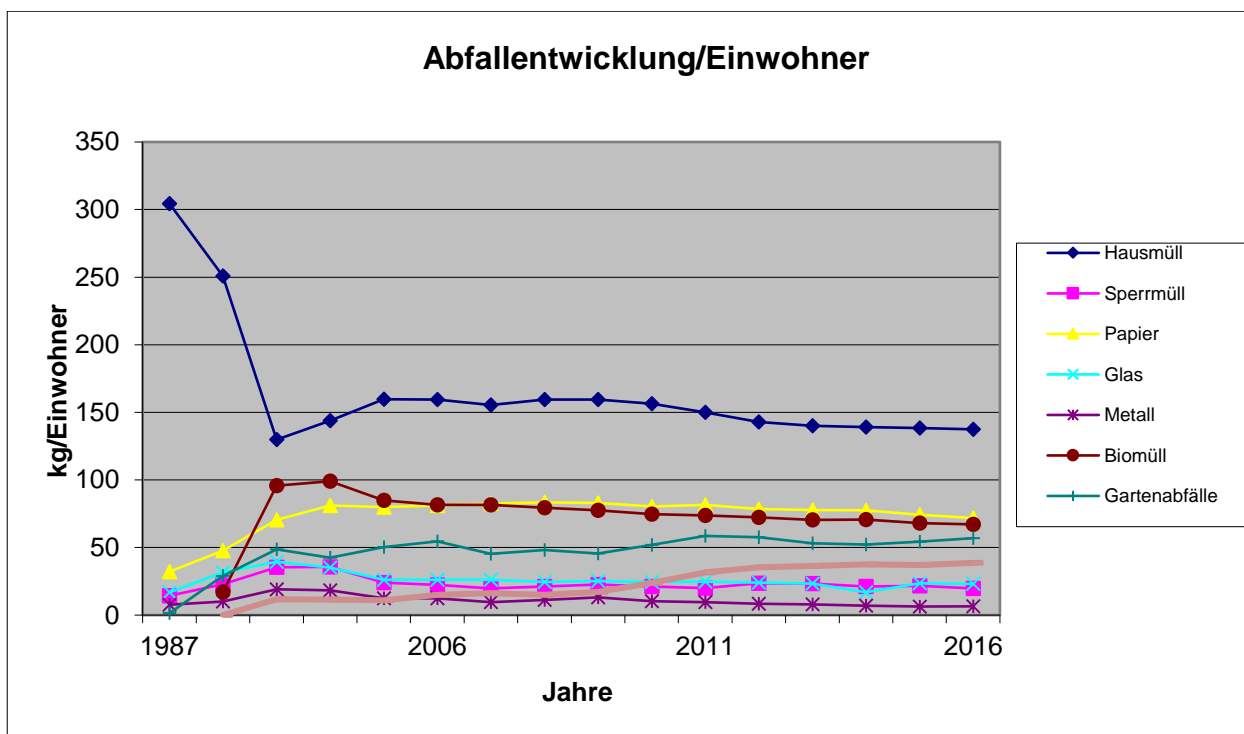
Die Gesamtmengen der angefallenen Abfälle zur Beseitigung und zur Verwertung liegen auf gleichbleibendem Niveau. Die Restabfallmenge ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1,5 % auf 17.204 t, die Bioabfallmenge um 1% auf 8.415 t gestiegen. Im gleichen Verhältnis erhöhten sich auch die Bio- und Restabfalltonnen im Stadtgebiet.

Die gesammelten Papiermengen sanken nochmals auf 8.997 t (1%) ebenso wie der eingesammelte Sperrmüll. Die Reduzierung der Sperrmüllmengen ist überwiegend auf die Abgabe an den Recyclinghöfen zurückzuführen. In 2016 wurden bei 2.268 Terminen 1.183 t Sperrmüll von der Müllabfuhr eingesammelt (ca. 520 kg/Termin).

Die aktuellen Einwohnerzahlen 2016 des statistischen Bundesamtes liegen noch nicht vor. Zur Berechnung der Einwohnermengen wurden die Daten aus 2015 um 2800 neue Einwohner (Angaben Bürgeramt) hochgerechnet.

Betrachtet man die Menge der zu beseitigenden Abfälle im Stadtgebiet, so sinkt diese pro Einwohner seit 2008 kontinuierlich. Gegenüber 2015 ergibt sich nochmals eine Reduzierung um 3 kg auf 163 kg/Einwohner. Auch die gesammelten Mengen Papier und Bioabfall sind weiterhin rückläufig.

Die Gesamtmengen der in Fürth eingesammelten Abfälle sanken gegenüber dem Vorjahr pro Einwohner um 4,5 kg.



Detaillierte Mengenangaben sind der Anlage „Abfallentsorgungsstatistik 1987-2016“ zu entnehmen.

Textilien Sammlung

2016 wurde die Altkleidersammlung erstmals ganzjährig von Mitarbeitern der Müllabfuhr durchgeführt. Inzwischen sind die Mitarbeiter gut eingespielt und konnten über die 120 aufgestellten Container 403 t Textilien einsammeln. Das entspricht den Mengen der Vorjahre. Bereinigt man das Betriebsergebnis um die Allgemekosten, konnte mit der Sammlung 2016 trotz gesunkener Verwertungserlöse noch ein „Überschuss“ von 38.000 € erzielt werden. Neben

der städt. Sammlung finden einige gemeinnützige Sammlungen wie z.B. durch die kirchlichen Träger Kolping Werk und Aktion Hoffnung sowie dem Gebrauchtwarenhof und dem BRK statt. Gemeinsam sammelten diese 481 t Textilien im Stadtgebiet ein.

Keine Probleme traten 2016 mit nicht genehmigten Sammlungen von gewerblichen Sammlern auf. Neben den gesunkenen Verwertungserlösen und durch die stadtweite Präsenz von Containern sowie den Straßensammlungen, scheint das Stadtgebiet Fürth nicht mehr so interessant zu sein.

Recyclinghöfe

Die beiden Recyclinghöfe der Stadt sind weiterhin gut besucht. So ist weiterhin an Samstagen und Brückentagen mit Wartezeiten zu rechnen. Während unter der Woche ca. 30-40 (in den Ferien ca. 50-60) Anlieferer/Stunde zum Recyclinghof Atzenhof kommen, sind es an normalen Samstagen im Durchschnitt 80. An Spitzensamstagen kommen bis zu 100 Fahrzeuge in der Stunde.

Auch der neue Hof der Fa. Bonn in der Karolinenstraße wird von den Bürgern gut angenommen. Eine Entspannung der Anlieferersituation ist damit erwartungsgemäß nicht eingetreten. Auch beim Handling der Abfälle und Wertstoffe ist die machbare Abfallmenge erreicht. Besonders der Recyclinghof Atzenhof konnte durch die Mengenbegrenzung im Bauschuttbereich entlastet werden.

Zur Erweiterung der Abgabemöglichkeiten ist die Stadt Fürth weiterhin auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück für einen neuen Recyclinghof. Neben der Verbesserung für die Anlieferer und Mitarbeiter, soll auch die sortenreine Sammlung der Wertstoffe gewährleistet werden. Für die Bereiche der Elektrogeräte, Metalle und Kunststoffe wäre aktuell eine weitere Trennung der Wertstoffe ökologisch und ökonomisch sinnvoll.

Sammelmenge (kg)								
Fraktionen	RC-Hof Atzenhof				RC-Hof Ost			
	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Kfz-Batterien	4.146	7.579	7.236	8.340	2.880	3.150	3.290	3.180
Holz	1.565.870	1.657.220	1.681.760	1.615.950	1.032.470	1.250.090	1.289.820	1.385.850
Metalle	612.770	542.696	463.032	462.500	245.740	251.960	259.400	285.460
Papier	396.995	421.420	432.700	445.860	338.640	332.030	323.660	279.530
Altreifen	37.229	32.790	31.093	29.240	18.060	15.900	20.570	17.160
Bauschutt	1.737.000	1.828.760	1.022.180	1.143.590	621.740	524.540	403.560	442.870
Rigips	91.390	75.490	72.080	75.360		48.370	46.360	57.880
Fette		300	1.340	760	840	510	540	580
Kunststoffe	226.950	229.992	241.372	260.980	49.506	57.314	9.030	4.990
Restmüll zur Verbrennung	266.010	237.510	279.220	261.330	520.500	566.800	537.150	606.080
Sperrmüll zur Verbrennung	620.690	554.190	651.510	609.770	806.400	768.400	774.370	673.020
Teppiche, Polster	151.300	153.328	22.038	-	32.404	27.256	56.930	53.480
Schadstoffe	24.746	22.224	40.416	29.170				
Flachglas			38.500	75.800	89.140	85.290	68.950	83.210
Elektroschrott	423.430	425.177	398.337	386.340	215.160	270.715	221.470	228.830
Datenträger	780	800	820	400	780	780	700	380
Gesamtergebnis	6.159.306	6.189.476	5.383.634	5.405.390	3.974.260	4.203.105	4.015.800	4.122.500

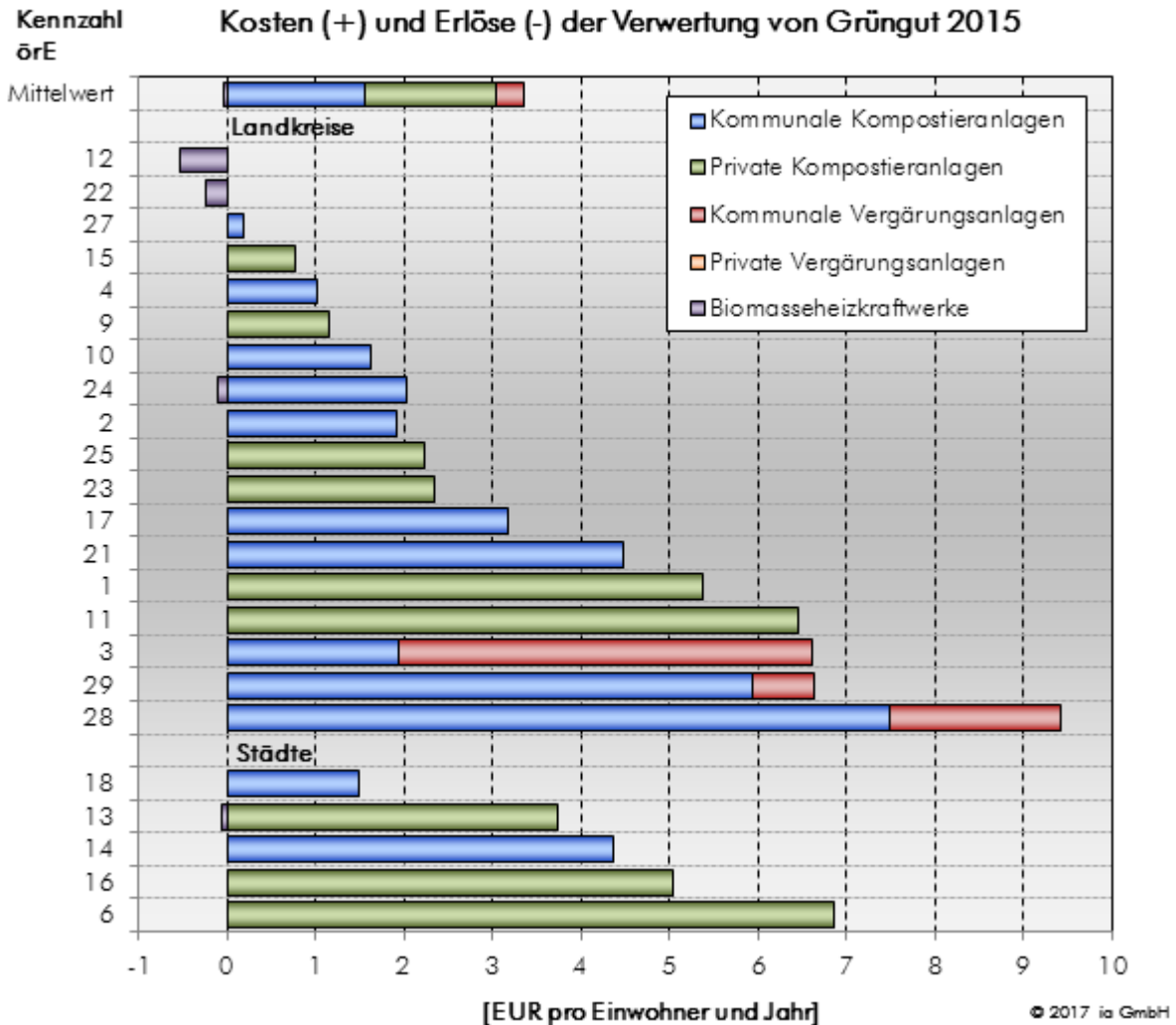
Kompostplatz

Der Kompostplatz in Burgfarnbach wird weiterhin gut angenommen. Im Frühjahr und Herbst sind vor allem am Freitag und Samstag die Annahmekapazitäten ausgeschöpft, sodass es zu Rückstaus der wartenden Anlieferer kommt. Im vergangenen Jahr wurden 8.454 t Grüngut angenommen, aus dem 2.440 t Kompost erzeugt wurden.

Um den Kompostabsatz zu steigern, soll nun für Großabnehmer neben dem feinen 15mm Kompost auch 25mm Material zur Erdenaufbereitung und die Landwirtschaft angeboten werden. Dadurch entfällt eine Absiebung was die Herstellung günstiger macht. Als weiteren Nebeneffekt kann das Material schneller zum Verkauf angeboten werden. Hierdurch wird der Platzbedarf für die Kompostlagerung reduziert. Aktuell konnten so schon neue Großabnehmer akquiriert werden.

Das am Kompostplatz durchgeführte Verfahren ist einfach, aber sehr wirtschaftlich.

In einem Deutschlandweiten Vergleich von Kosten und Erlösen in der Grüngutverwertung liegt die Stadt (Kennzahl Nr. 18) mit ca. 1,50 €/Einwohner und Jahr in einem sehr günstigen Bereich. Unter den Städten sogar erheblich unter den Kosten anderer privater und kommunaler Anlagen.



Erddeponie

Die angelieferten Mengen Erdaushub auf der Deponie im Stadtwald sind auch 2016 rückläufig gewesen. Es wurden 27.889 t Material abgegeben. Nach der Deponievermessung vom Dezember 2016 kann bei gleichbleibenden Anliefermengen die Deponie noch bis 2020 betrieben werden. Einer der beiden Hügel wurde letztes Jahr fertiggestellt. Aktuell wird der zweite Hochpunkt geschüttet. Von hier wird es, nach Öffnung des Geländes, einen wunderschönen Fernblick geben.

Durch die zurückgegangenen Einnahmen ergab sich für den Unterabschnitt der Erddeponie (7208) ein Defizit von 145.250,26 €. Der Betrag wird der vorhandenen Rücklage entnommen. Diese beträgt zum 31.12.2016 2.011.400,55 €.

4. Wirtschaftliche Betrachtung der Müllabfuhr (7200)

Der Unterabschnitt 7200 (Müllabfuhr) der Abfallwirtschaft schloss das Jahr 2016 mit einem negativen Betriebsergebnis¹ von 533.760,86 EUR ab. Zum 31.12.2016 betrug der Rücklagenstand 5.098.611 EUR. Der aktuelle Gebührenkalkulationszeitraum beträgt noch 2 Jahre bis 31.12.2018. Für 2019 werden die Gebühren wieder neu berechnet. Sollten zu diesem Zeitpunkt in der Gebührenausgleichsrücklage noch Gelder vorhanden sein, werden diese in der neuen Kalkulation berücksichtigt.

Wirtschaftliches Ergebnis der Müllabfuhr (7200) in EUR

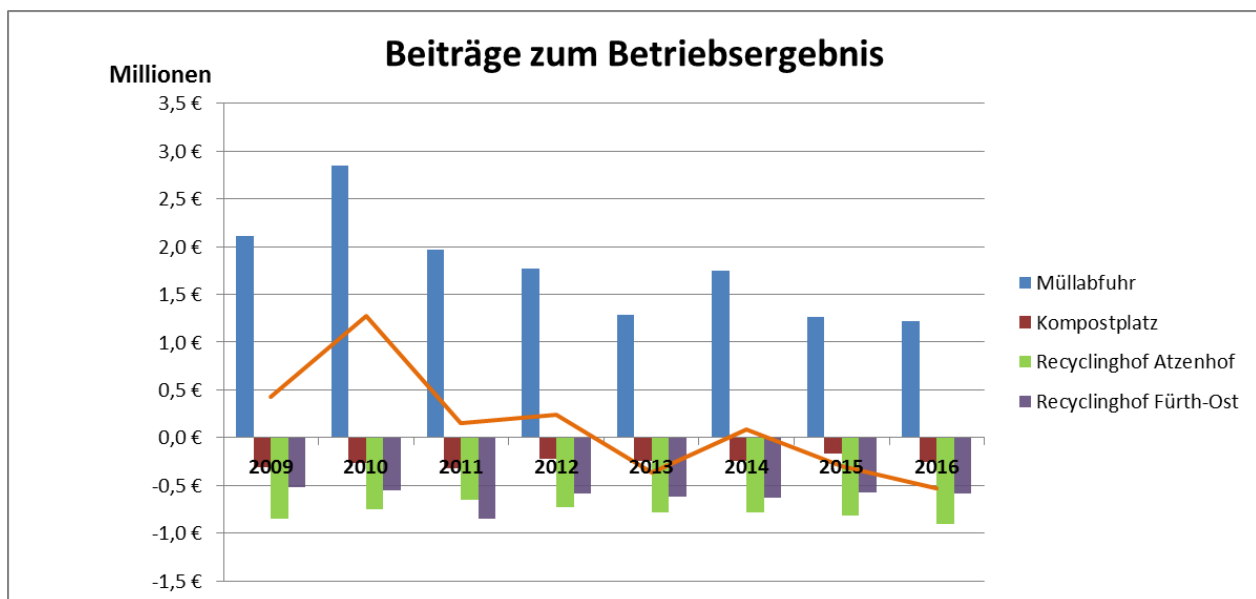
Kosten- und Erlösart	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2016 zu 2015
Personalkosten	3.424.190	3.459.190	3.666.454	3.962.948	8%
Sachkosten	7.231.783	7.251.709	6.549.039	6.568.176	0,3%
Kalkulatorische Kosten	513.475	489.632	529.431	565.134	7%
Gesamtkosten	11.169.449	11.200.531	10.744.924	11.096.259	3%
Gebühren und ähnliche Entgelte	9.302.970	9.391.821	8.698.391	8.736.845	0,4%
Verkaufs- und Sonstige Erlöse	1.497.218	1.893.095	1.676.068	1.612.059	-4%
Gesamteinnahmen/-erlöse	10.800.187	11.284.917	10.374.459	10.348.904	-0,8%
Betriebsergebnis	-369.262	84.386	-370.465	-533.761	

Die Personalkosten sind 2016 durch die Schaffung von 6,5 neuen Stellen bei der Müllabfuhr überproportional gestiegen. Bei den kalkulatorischen Kosten fallen zum ersten Mal die neuen Container für die Sammlung der Altkleider an.

Die gesunkenen Verkaufs- und sonstigen Erlöse ergeben sich aus gefallenem Einnahmen bei der Papier- und Metallvermarktung.

Die Beiträge zum Betriebsergebnis der einzelnen Betriebsstätten der Abfallwirtschaft bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres. Das positive Betriebsergebnis der Müllabfuhr zeigt auf, dass über die Müllabfuhrgebühren die vielen kostenfreien Angebote auf den Recyclinghöfen und dem Kompostplatz finanziert werden.

Geringere Einnahmen an den Anlagen, z.B. Erhöhung der kostenfreien Annahme von Grüngut auf 2 m³ oder erhöhte Ausgaben durch Investitionen am Recyclinghof oder Kompostplatz, haben direkte Auswirkungen auf die Höhe der Müllgebühren.



¹ Erlöse abzüglich Kosten

5. Ausblick

Folgende Themen beschäftigen die Abfallwirtschaft in 2017 und darüber hinaus.

- Betrieb des Kompostplatzes und Vermarktung des Kompostes
- Konzept zur Schließung der Erdeponie Burgfarnbach.
- Umsetzung der Betriebsordnungen
- Suche eines passenden Grundstückes und Planung eines neuen Recyclinghofes.
- Umstellung der betriebswirtschaftlichen Auswertungen der Abfallwirtschaft auf das neue Finanzprogramm

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.		im		
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.		<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Amt für Abfallwirtschaft**

Fürth, 10.04.2018

gez. Kreitinger

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Abfallwirtschaft

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

Ergebnis aus der Sitzung: Umweltausschuss am 13.07.2017

Protokollnotiz:

Beschluss:

Beschluss: zur Kenntnis genommen